

# Rundbrief

EVANGELISCHE STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ E.V.



*Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den Herrn zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt! Hosea 10,12 – Monatspruch Juli*

## Liebe Freunde,

die Pflanze war ein echter Hingucker, eine Unmasse Blüten in weiß und violett. Sie versprach, unsere Haustür in nie gekannter Weise zu zieren, und ohne Bedenken löhnten wir den stolzen Preis. Tatsächlich blieben Leute stehen und machten sich gegenseitig auf die attraktive Staude aufmerksam. Nach zwei Wochen vertrockneten die ersten Blüten, und obwohl wir es an Wasser nicht fehlen ließen, kam nichts mehr nach. Die Zierde verkehrte sich ins Gegenteil, entnervt mussten wir den Topf mit dem Pflanzen-Skelett wegräumen. Ob im Pott oder im Garten – zum Glück lässt sich dort immer mal was neu gestalten. Genau diesen Vorgang vergleicht der Prophet Hosea mit dem Glauben. Was er im Teilstaat Israel um 750 v.C. kritisiert, hatte ja auch mal hoffnungsvoll begonnen: Die Liturgie, die wohl gestalteten Veranstaltungen, das gestylte Outfit, die vielen Ordnungen. Aber etliches davon wird mit der Zeit zum Selbstzweck, verliert den Inhalt, unterliegt dem

Missbrauch für persönliche Zwecke. Damit wird unser Handeln der Absicht Gottes nicht mehr gerecht. Eindringlich zeigt Hosea die Chance, neu zu beginnen, umzugraben, Neues zu säen oder zu pflanzen. Und er leidet darunter, dass es den Leuten egal ist, dass sie nicht danach fragen, was Gottes Liebe entspricht. Das geht auf Dauer schief. Weil Gott bei seinem Plan bleibt. Neu bepflanzen – für mich gehören dazu schon neue Anregungen für das eigene Leben mit Gott. Das Buch von der „Jesus-Revolution“ beschäftigt mich gerade. Welche Werte entsprechen Jesus, wenn es um Kirche, Umweltschutz, Immigration oder Reich und Arm geht. Der Urlaub bietet die Chance für solche Lektüre. Oft brauchen wir aber auch nur bewährte Haltungen kultivieren, die aus dem Blick gerieten. Was mal aus Begeisterung und Freude an Jesus geschah, braucht auf einmal Anerkennung oder Bezahlung. Für den Vergleich mit anderen habe ich mir

schon mal weniger Zeit genommen und war fröhlicher und gelassener. Ich frage auf einmal nach dem Erfolg vieler Mühen und nicht mehr nach dem Auftrag, den ich habe. Eine Neubepflanzung könnte mit dem Satz von Dietrich Bonhoeffer anfangen, der in unserer Küche hängt: Man muss sich durch die kleinen Gedanken, die einen ärgern, immer wieder hindurchfinden zu den großen Gedanken, die einen stärken. Übrigens: Vor der Tür blühen jetzt wieder Knollenbegonien – wie schon im vergangenen Jahr. Viel Freude beim persönlichen Umgestalten wünscht



**Uli Warnatsch**

der die Gartenplanung sonst lieber seiner Frau Sibylle überlässt.

## MEILENSTEINE BEIM ESTA E.V.

Am 16. Mai 2018 trafen sich die Freunde und Mitglieder zur halbjährlichen Mitgliederversammlung des esta e.V. in der Kellerkirche des Jugendhauses „Wartburg“, um die Jahresrechnung 2017 zur Kenntnis zu nehmen, um Neuigkeiten aus der Arbeit des Vereins zu hören und um viele kleine und große nächste Schritte zu beraten. Dabei wurde wieder einmal deutlich, dass es besonders die Mitglieder und Ehrenamtlichen sind, die neben den Hauptamtlichen eine der wichtigsten Säulen für die Arbeit des Vereins sind; dass viele Menschen aus Görlitz und Umgebung die Arbeit des esta e.V. sehr schätzen und wohlwollend an der Qualitätssicherung und missionarischen Ausrichtung mitarbeiten, sie mittragen, darüber mitdiskutieren und mitdenken. Dafür gilt Ihnen/ Euch allen ein herzliches DANKESCHÖN!

Durch eine interessante Präsentation unserer Freunde vom Lebenshof Ludwigsdorf wurde uns während der Mitgliederversammlung außerdem ein Einblick in die wichtige Arbeit mit den Jugendlichen dort gegeben und es konnten enge Verknüpfungspunkte herausgearbeitet werden. Neben vielen anderen Aspekten wurde an diesem Abend besonders ein Meilenstein in der Entwicklungsgeschichte

des Vereins sichtbar: der wirtschaftliche Bereich ist nach etlichen Jahren endlich in der Lage, die ideelle Arbeit des Vereins zu unterstützen! Das war ein großes Ziel, auf das viele Menschen seit Bestehen der Pension „Zur Wartburg“ durch zahlreiche ehrenamtlich geleistete Stunden im Ausbau und im Betrieb – auch an den Wochenenden und durch Bereitschaftsdienste – hingearbeitet haben und wofür wir sehr dankbar sind! Dieser Aufschwung ist maßgeblich durch die Online-Buchungsverfahren verschiedener Anbieter möglich, deren Service wir inzwischen nutzen. Insgesamt war es ein Abend, der uns dankbar werden lässt: für die positive finanzielle Entwicklung des Vereins; für die vielen Menschen, denen die missionarische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen am Herzen liegt; für die wirklich einzigartigen tollen Möglichkeiten, die wir im Jugendhaus „Wartburg“ und bei unseren Kooperationspartnern für die Arbeit vorfinden – und für den Segen, den wir in so vielen Begegnungen spüren dürfen.

Verena Rohr

**Nächste Mitgliederversammlung 7. November 2018 - Herzliche Einladung!**

## KINDERSTADT 2018 „NASZE MIASTO - UNSERE STADT“

Keine Pläne für die Sommerferien? Dann ab in die Kinderstadt 2018! In diesen Sommerferien gibt es zum wiederholten Male die deutsch-polnische Kinderstadt „nasze miasto – unsere Stadt“. Die Kinderstadt ist ein einzigartiges Projekt, bei dem Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren die Welt der Erwachsenen spielerisch kennenlernen. Im Zeitraum vom 03.07.-06.07. und vom 09.07.-12.7.2018, jeweils von 9 bis 16 Uhr, entsteht in Zgorzelec auf dem Gelände der Grundschule Nr. 5 eine Stadt im Miniaturformat.

Die Kinder können in der Kinderstadt verschiedene Berufe, wie Koch, Radiomoderator oder Briefträger ausprobieren. Dabei verdienen die Kinder ihr eigenes Kinderstadtgeld, welches sie vor Ort direkt wieder ausgeben können – z. B. für Souvenirs aus der Kinderstadt oder selbstgemachte Säfte. Jeden Tag finden sich die kleinen Bürger der Kinderstadt außerdem zu gemeinsamen Versammlungen zusammen, in denen sie sich über den Alltag in der Kinderstadt

austauschen und Regeln für das gemeinsame Leben beschließen.

Die Kinderstadt ist eine Stadt nur für Kinder. Die Teilnahme kostet für Kinder je 5 € für einen Tag, 18 € für vier Tage und 36 € für acht Tage. Die Voranmeldungen sind per Email unter [info@nmus.de](mailto:info@nmus.de) oder direkt im Büro des Meetingpoint Music Messiaen e.V. (Demianiplatz 40, Görlitz) möglich. Für Fragen zum Alltag in der Kinderstadt oder zur Anmeldung der Kinder steht Pauline Voigt vom Meetingpoint Music Messiaen e. V. gern zur Verfügung. Die Kinderstadt ist ein Gemeinschaftsprojekt, welches vom Missionswerk Cateedrale e.V., dem esta e. V., der

Stiftung „unsere stadt – nasze miasto“ und der Stadtverwaltung Zgorzelec unter der Trägerschaft des Meetingpoint Music Messiaen e. V. organisiert wird.



**Pauline Voigt**  
**Kinderstadt 2018**  
**Email: [info@nmus.de](mailto:info@nmus.de)**  
**Tel.: 03581 661 269**  
**[www.nmus.de](http://www.nmus.de)**

# 40 JAHRE IM DIENST AN JUNGEN MENSCHEN UNSERER STADT

## ULI WARNATSCH

Nachdem wir beim Tag der offenen Tür am 21. April „25 Jahre Jugendhaus Wartburg“ feiern durften, begehen wir nun am 1. Juli das große Dienstjubiläum unseres „Pioniers der ersten Stunde“.

Ja - es ist kaum zu glauben - vor 40 Jahren begann Uli Warnatsch seinen Dienst als Nachfolger von Dietrich Heise in Görlitz! Und wir haben ihm viel zu verdanken! Was wäre das Jugendhaus ohne seinen unermüdlichen Einsatz! - Und wer weiß, ob es den Lebenshof Ludwigsdorf und die Evangelische Stadtjugendarbeit ohne ihn überhaupt geben würde!

Nun wissen wir aber, dass es nicht seine Sache ist, groß im Mittelpunkt zu stehen. Dennoch ist es uns mehr als eine Randnotiz wert, seinen Dienst an jungen Menschen zu würdigen und seinen Mut, neue Wege zu gehen - ohne Netz und doppelten Boden - aber immer im Vertrauen auf Gott.



So haben wir in kleiner geheimer Runde getagt und überlegt, womit wir ihm eine Freude machen können. Beim Open-Air-Gottesdienst am 1. Juli werden sich also am Berzdorfer See ehemalige und derzeitige Wegbegleiter von Uli zusammenfinden, um ihm ein Ständchen mit geschichtsträchtigen Inhalt zu bringen. Man darf also gespannt sein, was seit 1978 so alles passiert ist: von wilden Spritztouren auf dem IWL SR59 Berlin (Motorroller) bis zu Jugendwochen, die im Geheimen vorbereitet werden mussten; von der mutigen Gründung des Vereins bis zum Verzicht auf eigenen Wohlstand und dem Teilen des Gehaltes; von im „Blaumann“ verbrachten Samstagen im Jugendhaus bis zum Bundesverdienstkreuz beim Bundespräsidenten; von aufregenden Geschichten und Liedern am Lagerfeuer bis zu hingebungsvoll vorbereiteten Freizeiten, Kinderferientagen und Gruppenstunden.

*Wir sagen von Herzen „Danke, lieber Uli!“.  
Deine Mitstreiter vom esta e.V., aus dem Jugendhaus  
„Wartburg“ und vom Lebenshof Ludwigsdorf*



# VORGESTELLT:

**Hallo! Ich bin Julia Schay** und studiere Soziale Arbeit an der Hochschule Zittau/Görlitz. Im dritten Semester meines Studiums werde ich ein Praxissemester beim esta e.V. in der Jugendarbeit absolvieren. Das heißt, ich habe die Möglichkeit, in die christliche Jugendarbeit eintauchen zu können und etwas für mein Studium zu lernen. Außerdem werde ich ab 1. Juni im Jugendcafé WB21 aushelfen. Ursprünglich komme ich aus Großschönau im Zittauer Gebirge und habe da 19 Jahre meines Lebens verbracht. Seit Oktober wohne ich jetzt in Görlitz. Seit meiner Kindheit habe ich mich in meiner heimatlichen Kirchgemeinde engagiert. Später



habe ich dann im TEN SING-Projekt des Christlichen Vereins Junger Menschen in Zittau als Chor- und Hauptleiterin gearbeitet. Ich bin sehr froh, dass ich nun auch in meiner neuen Heimat Görlitz zur christlichen Arbeit gefunden habe und vor allem auch das Zusammenarbeiten mit Jugendlichen während meines Studiums vertiefen kann.

Ich bin schon sehr gespannt, die Mitglieder des Vereins und natürlich die Jugendlichen im WB21 kennenzulernen und hoffe auf eine schöne und bereichernde Zeit.

Liebe Grüße und bis bald!

Julia Schay

**Damit wäre uns  
GEHOLFEN**



**Gebet** für eine gute geistliche Gemeinschaft bei unseren Freizeiten in der Wartburg, in Melaune und in Rumänien.

**Teilnahme und Mitarbeit** bei der Kinderstadt „nasze miasto - unsere stadt 2018“ in Zgorzelec.

**Hilfe** bei unserem Kerzenziehstand beim Altstadtfest.

# Kalender

...zum Beten, Anpacken und Genießen!

17.6., 23.6., 27.6., ...	<b>Public Viewing im WB21 – gemeinsam die Fußball-WM genießen!</b> alle Deutschlandspiele, Viertelfinale, Halbfinale, Spiel um Platz 3, Finale; Bei schönem Wetter Open Air; Mit Halbzeitprogramm, Tippspiel, Bar & Snacks; Beginn jeweils eine Stunde vor Anpfiff; bei der Veranstaltung herrscht Alkoholverbot
1.7.	<b>Open-Air-Gottesdienst am Berzdorfer See</b> 10.30 Uhr, Aussichtspunkt Deutsch Ossig/ Eisdiele Otto
3.-6.7. & 9.-12.7.	<b>Kinderstadt „Nasze miasto - unsere stadt“</b> jeweils 9.00-16.00 Uhr, Grundschule Nr. 5, Zgorzelec
7.-16.7.	<b>Teenyfreizeit in Rumänien</b>
8.-13.7.	<b>Mädchenfreizeit in der Jugendscheune Melaune</b>
30.7.-3.8.	<b>Jungenfreizeit in der Kellerkirche, Jugendhaus „Wartburg“</b>
30.7.-4.8.	<b>Mitmachspiele am Berzdorfer See</b> täglich ab 10.00 Uhr, Spiel- und Sportmobil am Nordstrand
5.8.	<b>Konzert am See mit Tillmann, Stefan &amp; Co.</b> 15.00 Uhr, Berzdorfer See, Aussichtspunkt Deutsch-Ossig/ Eisdiele Otto
12.8.	<b>Open-Air-Gottesdienst am Berzdorfer See</b> 10.30 Uhr, Aussichtspunkt Deutsch Ossig/ Eisdiele Otto
15.8.	<b>Nummernvergabe für Flohmarkt „Rund ums Kind“ (07./08.09.)</b> 18.00 Uhr, Jugendhaus „Wartburg“
24.-26.8.	<b>Spiel und Spaß mit esta e.V. beim Altstadtfest</b> Nikolaistraße
26.8.	<b>Gottesdienst zum Altstadtfest</b> Nikolaistraße
27.8.	<b>Mitarbeiterkreis für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit</b> 19.00 Uhr, Jugendhaus „Wartburg“
31.8.	<b>Kickstarter – der Jugendgottesdienst mit Kick</b> Message, Band, Snacks, Workshops – von jungen Leuten für junge Leute! 19.00 Uhr, Landeskirchliche Gemeinschaft, Gartenstr. 7

## SPIEL-UND SPORTMOBIL



Seit den ersten warmen Tagen im Mai findet man das Mobil des esta e.V. mit umfangreichem und innovativem Spiel- und Sportangebot am Nordstrand des Berzdorfer Sees. Es steht etwas seitlich zum vergangenen Jahr – um dem Wunsch nach freier Sicht auf den See nachzukommen – und ist je nach Witterungslage dienstags, donnerstags und freitags sowie am Wochenende nachmittags geöffnet. Die Öffnungszeiten sind allerdings variabel und richten sich nach spiel- und

sportbegeisterten Menschen, denen es ein Anliegen ist, dieses Angebot zu unterstützen und mit Anderen in Kontakt zu kommen. Zahlreiche Gruppen haben das Angebot bereits für sich entdeckt, wie z.B. die Teeny-Jungs von „Boys only“ sowie manche JG – und nutzen es rege, was uns natürlich sehr freut! Informationen & Gruppenanfragen: Dietmar Kollei, Ansprechpartner für das See-Projekt (dkollei@estaev.de, 015209197500)